

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

Februar 1991 · 36. Jahrgang

A black and white photograph of the Mannheim Water Tower, a prominent landmark in Mannheim, Germany. The tower is a tall, cylindrical structure with a domed top and a statue on top. It is surrounded by a large fountain with multiple jets of water. The background shows a cityscape with buildings and trees.

**167 Mannschaften
in Mannheim
beim
Meisterschafts-
finale 1991**

2/91



BERLINER SPIELKARTEN

A. Seydel & Cie, Havelstr. 16, 61 Darmstadt

Telefon: 061 51/3863 11 · Telex: (17) 6 151 940 bskg · Telefax: 061 51/38 63 02



17. Deutscher Städte-Pokal

Städte-Pokalturnier für 12er-Mannschaften

am 12./13. Oktober 1991 (Samstag/Sonntag) in Berlin.

Teilnehmer:

Mannschaften des Deutschen Skatverbandes e.V. und des Auslands.

Die Spieler einer Städtemannschaft müssen Mitglieder eines Skatvereins der Stadt sein, für die sie starten. Jede Stadt kann **nur** eine Mannschaft stellen. Bewerben sich aus einer Stadt mehrere Mannschaften um die Teilnahme, so bestimmt innerhalb des Deutschen Skatverbandes die zuständige Verbandsgruppe oder der zuständige Landesverband über die Aufstellung der Mannschaft.

Vorrunden:

Die Endrunde ist zugelassen für 16 Mannschaften. Gehen mehr Meldungen ein, werden Vorrunden durchgeführt. Im Hinblick auf die zahlenmäßig hohe Teilnahme in den Vorjahren (1990: 105 Teilnehmer) sind für 1991 folgende Vorrundenorte mit den angegebenen Terminen vorgesehen:

2267 Leck	am 2. Juni	5024 Pulheim	2. Juni
1000 Berlin	am 26. Mai	6830 Brühl	2. Juni
3180 Wolfsburg	am 2. Juni	8741 Bad Neustadt	2. Juni
4200 Oberhausen	am 2. Juni		

In der Regel erfolgt die Zuweisung der gemeldeten Mannschaften zu den Vorrunden nach günstiger geographischer Lage zum Austragungsort.

Konkurrenz:

Mannschaftskampf für 12er-Mannschaften. – Zeitlimit je Serie zwei Stunden. Drei Serien zu je 48 Spielen in den Vorrunden. – Fünf Serien zu je 48 Spielen in der Endrunde.

Meldungen:

Die Meldungen mit Anschrift und Telefonnummer des für die Mannschaft verantwortlichen Skatfreundes sind **bis zum 15. April 1991** an **Skfr. Norbert Liberski, Helgolandstraße 6, 1000 Berlin 33, ☎ (0 30) 8 23 85 68**, zu richten.

Zur ersten Meldung, deren Eingang bestätigt wird, ist noch keine Mannschaftsaufstellung erforderlich. Es genügt die Zusage. Die Zusendung der notwendigen Unterlagen erfolgt nach Eingang des Startgeldes.

Startgeld:

Das Startgeld beträgt je Mannschaft 180,- DM. Es ist bis zum 15. April 1991 zu überweisen auf das Konto des Deutschen Skatverbandes Nr. 2 07 56 23 bei der Dresdner Bank Bielefeld (BLZ 480 800 20). – Verlorene Spiele DM 1,-.

Allgemeines:

Die Startberechtigung der Spieler für eine Mannschaft wird durch Einsichtnahme in den Spielerpaß kontrolliert. Er ist deshalb mitzuführen.

Die Zuweisung der Mannschaften zu den Vorrundenorten erfolgt durch die Spielleitung. Termin- und Ortswünsche können nur bei rechtzeitiger Einsendung der Meldung und Überweisung des Startgeldes berücksichtigt werden.

Der Sieger in der Endrunde erhält den Deutschen Städte-Pokal, 13 goldfarbene Plaketten und die Berechtigung zur Ausrichtung der Endrunde 1992. Alle Teilnehmer an der Endrunde werden mit einer Urkunde ausgezeichnet.

Die Vorrundensieger sind zur Ausrichtung einer Vorrunde im Jahre 1992 berechtigt.

